



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

NKS ERC Interviewleitfaden

Informationen zur Vorbereitung der Interviews bei den
ERC Starting und Consolidator Grants



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
<hr/>	
NKS ERC Interviewleitfaden	3
<hr/>	
Vorabinformationen und Interviewablauf	4
Präsentation	5
Konstellation der Panels und inhaltliche Ausrichtung der Präsentation	5
Inhaltliche Aspekte und mögliche Fragen.....	5
Organisation.....	6
Atmosphäre	6
Konkrete Tipps von erfolgreichen Antragstellenden sowie Gutachterinnen und Gutachtern	6
Die Nationale Kontaktstelle ERC	8
<hr/>	
Impressum	9
<hr/>	



Vorwort

Herzlichen Glückwunsch! Sie haben die erste Stufe des Auswahlprozesses für die Förderung durch den Europäischen Forschungsrat gemeistert. Damit haben Sie gezeigt, dass Sie zur Spitzengruppe der Wissenschaft in Europa gehören. Nun gilt es, die hochrangigen internationalen Gutachterinnen und Gutachter auch im zweiten Verfahrensschritt – im Interview in Brüssel – zu überzeugen und eine Förderung Ihrer innovativen Projektideen zu erzielen.

Dabei möchten wir Sie unterstützen: Die Bundesregierung hat eine Nationale Kontaktstelle eingerichtet, die kompetente Beratung rund um die Förderung von grundlagenorientierten Projekten durch den Europäischen Forschungsrat bietet. An diese Nationale Kontaktstelle können Sie sich bei verfahrensrechtlichen und finanziellen Fragen in allen Phasen der Bewerbung und bei der späteren Durchführung Ihres Projektes wenden. Denn wir wollen, dass Sie sich als Einzelperson oder mit Ihrem Team erfolgreich durchsetzen können.

Seit 2007 haben herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Fachdisziplinen über den Europäischen Forschungsrat mehr als eine Milliarde Euro akquirieren können und damit die Pionierforschung in Deutschland und Europa maßgeblich vorangetrieben. Der Europäische Forschungsrat ist ein großer Gewinn für Europa und für den deutschen Forschungsstandort.

Deutschland setzt auf exzellente Forschende, um auch in Zukunft innovative Lösungen auf große gesellschaftliche Herausforderungen anzubieten und sich im internationalen Wettbewerb zu behaupten. Mit Ihrer Arbeit, Ihren Erkenntnissen und indem Sie wissenschaftlichen Nachwuchs ausbilden, tragen Sie ganz entscheidend zu diesem Ziel bei.

Die vorliegende Broschüre liefert Ihnen wichtige Informationen zur Vorbereitung der Interviews in Brüssel. Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg!

Prof. Dr. Johanna Wanka

Bundesministerin für Bildung und Forschung

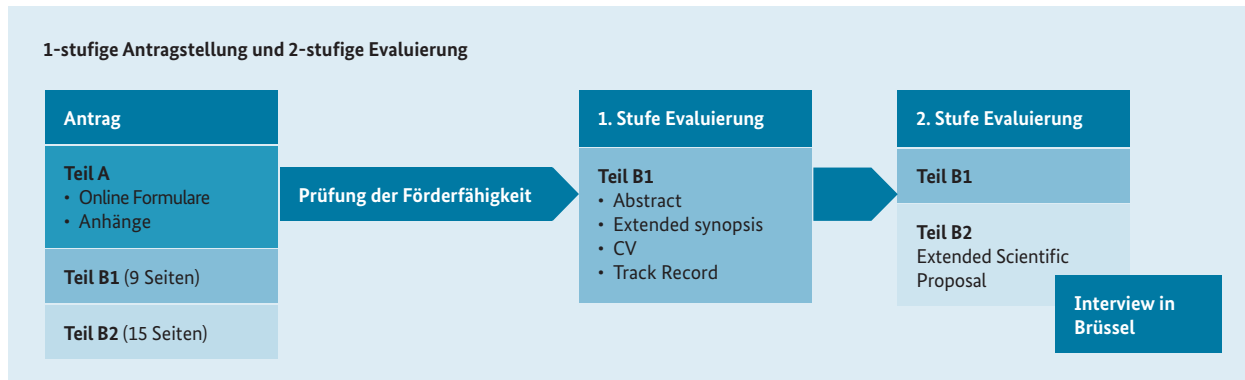


NKS ERC Interviewleitfaden

Der European Research Council (ERC) fördert jedes Jahr mehrere Hundert exzellente Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit exzellenten Ideen. Die Projektanträge werden in einem zweistufigen Auswahlverfahren bewertet, in dem bei den Starting und Consolidator Grants auch Interviews in Brüssel durchgeführt werden. Mit diesem Leitfaden möchten wir Ihnen einige Tipps für das erfolgreiche Überwinden dieser Hürde an die Hand geben.

Die Antragstellung bei der Förderlinie für Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler des ERC erfolgt in einem einstufigen Verfahren. Hierbei werden zur Einreichungsfrist sowohl eine Kurz- als auch eine Vollversion des Antrags eingereicht, die in zwei Schritten evaluiert werden. Nach der Begutachtung des Kurz-

antrags werden die erfolgreichen Antragstellenden zu Interviews nach Brüssel eingeladen. Dort treffen sie das Panel, das ihren Antrag bewertet hat. Gemeinsam bilden die Evaluierung des Vollantrags und das Interview die Grundlage für die Bewertung des Projektantrags in der zweiten Stufe. Beides fließt in die Entscheidung über die



Förderung eines Projekts ein. Zu den Interviews werden etwa dreimal so viele Kandidatinnen und Kandidaten eingeladen wie anschließend gefördert werden können.

Die Interviews haben verschiedene Ziele. Einerseits möchten die Panels sehen, ob der Antragstellende auch wirklich hinter der Idee steht und diese verständlich darstellen kann. Andererseits ist dies die einzige Möglichkeit für die Gutachterinnen und Gutachter Nachfragen zu stellen, die evtl. im schriftlichen Antrag offen geblieben sind. Um die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Deutschland bei der Vorbereitung der Interviews zu unterstützen, hat die Nationale Kontaktstelle für den NKS ERC die bisherigen Erfahrungen der Antragstellenden in den durchgeführten Interviews in diesem Leitfaden zusammengefasst.

Die vorgestellten Erfahrungswerte basieren auf Gesprächen mit Antragstellenden und sind entsprechend individuell. Das vorliegende Merkblatt erhebt keinen Anspruch auf Allgemeingültigkeit. Es ist in jedem Fall ratsam, die eigene Präsentation im Vorfeld mit Kolleginnen und Kollegen zu diskutieren und offene Fragen im Gespräch mit den Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern der lokalen Beratungseinrichtungen und/oder der NKS ERC zu klären.

Vorabinformationen und Interviewablauf

Nach Ablauf der ersten Stufe der Evaluierung und einige (i. d. R. ca. acht) Wochen vor dem festgesetzten Termin der Interviews werden die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler über den Erfolg ihres Antrags informiert. Dies geschieht per E-Mail. Sie bekommen zu diesem Zeitpunkt keine Rückmeldung zur Bewertung Ihres Antrags (Kommentare oder Benotung) in

der ersten Stufe. Bei der Durchführung der Interviews haben die 25 unterschiedlichen Evaluierungspanels einen relativ großen Freiraum.

Folgende Informationen werden den Antragstellenden im Vorfeld mitgeteilt:

- Panel-ID (z. B. PE4)
- Art, Umfang und Dauer der Präsentation (Power-Point oder reiner Vortrag, Anzahl Folien) sowie der anschließenden Diskussion
- Dokumente, die mitgebracht werden sollen (Ausdruck der Folien, Anzahl der Ausdrucke)
- Ggf. Hinweis auf den Präsentationsfokus (z. B. Neuheit und innovative Projektaspekte aufbauend auf den Informationen, die im Antrag stehen)
- Ggf. technische Details (Betriebssystem, Mitbringen eines Laptops, sollte ein Film gezeigt werden, Folienkontrast)

- Sie werden auf elektronischem Weg über Länge und Format des Interviews informiert.
- Das Format der Präsentation wird vorgegeben. In den meisten Fällen wird diese mit Power-Point gestaltet.
- Die festgesetzte Zeit für die Präsentation sollte in keinem Fall überschritten werden!
- Seien Sie auf technische Probleme vorbereitet (zweiter USB-Stick, Ausdrucke der Präsentation).

Insgesamt dauern die Interviews in der Regel 20 bis 30 Minuten. Die genaue Zeit wird den Antragstellenden individuell per E-Mail mitgeteilt. Abweichungen sind

möglich. Die Interviewsprache ist Englisch. Für die Erledigung der Anmelde- und Registrierungsformalitäten vor Ort sollten die Antragstellenden zusätzliche Zeit einplanen.

Präsentation

Der erste Teil des Interviews besteht aus der Präsentation des Projekts. Dieser Teil nimmt meist fünf bis fünfzehn Minuten in Anspruch und wird häufig von einer PowerPoint-Präsentation begleitet, die von den Antragstellenden vorbereitet werden muss. Die Präsentation sollte auf einem USB-Stick abgespeichert werden, der dem technischen Personal des Panels übergeben werden kann. Die genaue Dauer der Präsentation wird vom Panel festgelegt. Es ist unbedingt notwendig, beim Üben im Vorfeld die Zeit zu berücksichtigen. In einigen Panels wurden die Antragstellenden mitten im Satz unterbrochen, wenn die festgelegte Zeit überschritten wurde. Auch beim Vortrag selbst sollte die Zeit im Auge behalten werden. Es kommt vor, dass während des Vortrags bereits (Verständnis-)Fragen gestellt werden.

Konstellation der Panels und inhaltliche Ausrichtung der Präsentation

Das Evaluierungspanel ist international und multidisziplinär zusammengesetzt. Eine Liste der Panels mit den beteiligten Fachbereichen findet sich im Arbeitsprogramm des ERC. Der ERC ist bestrebt, die Vorsitzenden der Panels vor den Interviews zu veröffentlichen. Die Listen von Panelmitgliedern der vergangenen Begutachtungsrunden sind auf unserer Website abrufbar (www.euburo.de/erc-dokumente.htm). Die Zusammensetzung variiert allerdings von Jahr zu Jahr.

Da Gutachterinnen und Gutachter aus mehreren Fachbereichen beteiligt sind, sollten Sie daran denken, dass nicht alle Anwesenden Experten für den einzelnen Antrag sind. Zumeist sind einige Panelmitglieder hauptsächlich für die fachliche Diskussion eines Antrags verantwortlich. Es ist daher wichtig, sich sprachlich und inhaltlich sowohl auf fachspezifische Details vorzubereiten als auch für fachferneres Publikum verständlich zu bleiben. Fachfremden sollte deutlich werden, wo die Herausforderungen in Ihrem spezifischen Fachbereich liegen.

Grundsätzlich sollten Sie auch in der Lage sein, das Projekt in einen größeren Zusammenhang einzuord-

nen (z. B. Auswirkung auf andere Wissenschaftsfelder und die Gesellschaft).

Inhaltlich sollte die Präsentation neben der Projektidee und Methodik auch kurze Angaben zur Person beinhalten (Erfahrungshintergrund, Verbindung zur Idee, Führungsqualifikation etc.). Da Lebenslauf und Track-Record den Panelmitgliedern jedoch vorliegen, sollte dies keinen zu großen Teil ausmachen. Machen Sie insbesondere vor dem Hintergrund Ihrer bisherigen Erfahrungen deutlich, worin Ihre Motivation besteht, diese Idee zu verfolgen und warum Sie die richtige Person sind, um dieses Projekt durchzuführen.

- Vorbereitung auf eine heterogene Zielgruppe: Ihr Vortrag sollte allgemein verständlich sein und gleichzeitig hohe fachliche Expertise vorweisen.
- Die Einordnung der Projektidee in einen größeren Zusammenhang kann hilfreich sein.
- Stellen Sie Hintergründe zu Ihrer Person nur kurz vor.

Inhaltliche Aspekte und mögliche Fragen

An die Präsentation schließt sich eine Diskussion an, die unterschiedliche Aspekte beinhalten kann. Halten Sie Ihre Antwort auf die Frage kurz und präzise. Das Panel hat viele Fragen und Mitglieder könnten verstimmt sein, wenn sie nicht mehr die Zeit haben, ihre Frage zu stellen. Wenn Sie eine Frage nicht vollständig verstanden haben, fragen Sie ruhig nach. Schwerpunkte der Diskussion variierten in den einzelnen Panels in der Vergangenheit stark.

Vielfach lag der Fokus auf dem wissenschaftlichen Teil des Antrags, der Projektidee. Ein erfolgreicher Antragsteller gab den Rat, das Projekt im Vorfeld auf Konferenzen und bei anderen Gelegenheiten zu präsentieren, um auf Rückfragen vorbereitet zu sein. Fragen zu den inhaltlichen Grenzen des Projekts und zum wissenschaftlichen Neuwert der Forschung sind ebenso üblich wie Nachfragen zur Verortung des Projekts in der Disziplin und der Abgrenzung zu anderen Projekten an der Gasteinrichtung und des Antragstellers.

Zum Zeitpunkt des Interviews liegen dem Panel auch die Reviews der externen Fachgutachterinnen und

Fachgutachter vor. Es ist möglich, dass sehr spezifische Fragen aus diesen Reviews gestellt werden. Weitere Rückfragen können sich auf das Projektbudget und den Personaleinsatz beziehen. Haben Sie also auch diese Teile des Antrags genau im Gedächtnis.

Aspekte zur **Projektplanung** bezogen sich in der Vergangenheit oftmals auf den Umgang mit kritischen Phasen des Projekts, d. h. der Alternativplanung für sehr risikoreiche Aspekte. Sie sollten das Risikomanagement gut bedacht haben.

Bei der **Ressourcenplanung** ist es insbesondere wichtig, die Notwendigkeit der geplanten Anschaffungen sowie aller anderen beantragten Kosten klar darstellen zu können. Gleiches gilt für den Einsatz des Personals. Den Evaluierungspanels ist daran gelegen, möglichst viele als exzellent begutachtete Projekte fördern zu können. Kostenpunkte, die nicht zufriedenstellend erklärt werden können und nicht maßgeblich für die Durchführung des Projekts benötigt werden, werden aus diesem Grunde oftmals gestrichen.

Neben der Exzellenz des Projekts ist die **Exzellenz der Person** Bewertungskriterium für die Antragstellung beim ERC. In einigen Interviews gibt es daher Rückfragen zum wissenschaftlichen Hintergrund der Person, ihren Führungsqualitäten und zur Eigenständigkeit in Bezug auf das Forschungsumfeld (Einrichtung und Unabhängigkeit von Mentoren). Sollten Sie bereits eine eigene Gruppe leiten, könnten Sie auch gefragt werden, wie der Starting Grant Ihnen noch bei der Etablierung Ihrer wissenschaftlichen Unabhängigkeit helfen kann.

Konkrete Fragen bezogen sich in vergangenen Interviews auch auf die Teamzusammenstellung, z. B. wie die unterschiedlichen Disziplinen zusammengebracht werden sollen, welche Personen welche Aufgaben übernehmen sollen und welche Erfahrung in der Anleitung von Teams vorzuweisen ist.

Organisation

Längere Wartezeiten vor der eigenen Präsentation und organisatorische Pannen sind immer möglich. Lassen Sie sich durch einen nicht perfekten Ablauf nicht aus der Ruhe bringen!

Testen Sie sich selbst Können Sie diese Fragen kurz und allgemeinverständlich beantworten?

- Can you describe the idea of your research project as concise and comprehensive as possible?
- Which major challenge/problem is going to be solved?
- What are the ground-breaking/visionary aspects of your research project?
- What would be the impact on your research field?
- What makes you the right person to lead the project?

In den meisten Fällen wird die Präsentation mit einem PowerPoint-Vortrag gehalten. Es ist möglich, dass die Technik versagt – seien Sie insbesondere vorsichtig mit Filmen und Animationen. Durch professionelle Hand-Outs und geübtes freies Sprechen sind Sie auch bei Technikproblemen gut vorbereitet.

Atmosphäre

Die Atmosphäre in den Interviews wurde in den einzelnen Panels sehr unterschiedlich beschrieben. Manche Panels bauen eine gemeinsame Diskussionsebene auf, die einen gleichberechtigten Austausch ermöglicht. Andere hingegen rufen eine strenge Prüfungssituation hervor. In der Vorbereitung dient deshalb das Üben der Situation mit Befragung durch Kolleginnen und Kollegen auch dazu, auf „blinde Flecke“ aufmerksam gemacht zu werden, um harten Fragen souverän begegnen zu können.

Konkrete Tipps von erfolgreichen Antragstellenden sowie Gutachterinnen und Gutachtern

- Achten Sie auf Ihr Erscheinungsbild: Der erste Eindruck, den Sie hinterlassen, wird durch Ihr Äußeres maßgeblich geprägt. Sie entscheiden über Ihre Außenwirkung.
- Wecken Sie Interesse: Es muss deutlich werden, welchen Enthusiasmus Sie für Ihr Projekt mitbringen. Sorgen Sie dafür, dass die Zuhörenden sich dem Thema mit Neugier und Spaß nähern können, weil Sie von Anfang an die Wichtigkeit auf interessante

Art und Weise dargestellt haben.

- Versuchen Sie zunächst, die Grundidee Ihres Projektes in ein bis zwei Sätzen zu formulieren.
- Lesen Sie Ihren Vortrag nicht ab – angesichts der kurzen Zeit sollten Sie in der Lage sein, frei bzw. anhand von Stichpunkten zu referieren.
- Halten Sie den Vortrag bereits im Vorfeld zur Übung (am besten vor Kolleginnen und Kollegen): Trainieren Sie alle genannten Aspekte, so dass Sie selbstsicher in das Interview gehen können und sicher sein können, dass sie die Zeitvorgabe einhalten.
- Gestalten Sie Ihre Hand-Outs möglichst professionell. Diese sollten einen guten Überblick über Ihren Antrag geben.
- Lesen Sie vor dem Interview noch einmal die Evaluierungskriterien aus dem Leitfaden für Antragstellende und prüfen Sie, ob Sie alle Bereiche abdecken.
- Lesen Sie noch einmal Ihren Antrag und versuchen selbst, die Schwachstellen ausfindig zu machen: Wo waren Sie ungenau und welche Teile haben Sie nicht ausreichend beschrieben?
- Besuchen Sie die vorbereitenden Interview-Trainings der Nationalen Kontaktstelle ERC.

Beispielfragen

- Was bekommen wir am Ende des Projekts für die 1,5 Mill. Euro?
- Wer sind Ihre Hauptkonkurrentinnen und Hauptkonkurrenten? Welche Gruppen forschen noch daran, was machen die anders?
- Wie werden die Themen auf das Team aufgeteilt?
- Was tun Sie, wenn Ihre Studie keine Resultate erzielt?
- An welchen Stellen könnten Sie sich vorstellen, das Budget zu kürzen?
- Wieso sind Sie die richtige Person für dieses Forschungsprojekt?
- Was ist das Innovative an Ihrem Projekt?
- Warum haben Sie ausgerechnet diese Methode ausgewählt?
- Wie verändert sich das Forschungsfeld für das Projekt?



Die Nationale Kontaktstelle ERC

Beratung und Information für den Forschungsstandort Deutschland

Die Nationale Kontaktstelle Europäischer Forschungsrat (NKS ERC) arbeitet im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Sie wird gemeinsam vom EU-Büro des BMBF im DLR Projektträger und der Kooperationsstelle EU der Wissenschaftsorganisationen (KoWi) betreut. Die NKS ERC ist von der Bundesregierung gegenüber der Europäischen Kommission offiziell als Nationale Kontaktstelle ERC benannt und damit autorisierte Anlaufstelle für die zuständigen Dienststellen der Europäischen Kommission und Teil des offiziellen NKS-Systems der Bundesregierung.

Die Nationale Kontaktstelle ERC unterstützt durch folgende Leistungen:

- (individuelle) Beratung bei der Antragstellung und Antragsdurchsicht
- rechtliche und finanzielle Beratung zu ERC-Anträgen
- Unterstützung bei den Vertragsvorbereitungen und der Projektdurchführung
- Identifikation der relevanten Zielgruppen

Die Nationale Kontaktstelle bietet zudem Workshops und Informationsveranstaltungen zu den Förderlinien des ERC an.

Für die Vorbereitung auf die Interviews bei den Starting und Consolidator Grants werden Trainings angeboten:

www.eubuero.de/erc-veranstaltungen.htm

Der ERC-Newsletter informiert zeitnah über aktuelle Ausschreibungen und Entwicklungen beim ERC:

www.eubuero.de/newsletter.htm

Die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der Nationalen Kontaktstelle ERC finden Sie auf der Website der NKS ERC:
www.eubuero.de/erc-ansprechpartner.htm

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Forschungspolitik und -programme der EU; EFR; ERC; EIT
53170 Bonn

Bestellungen

schriftlich an
Publikationsversand der Bundesregierung
Postfach 48 10 09
18132 Rostock
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de
Internet: <http://www.bmbf.de>
oder per
Tel.: 030 18 272 272 1
Fax: 030 18 10 272 272 1

Stand

März 2017

Druck

BMBF

Gestaltung

DLR Projektträger

Bildnachweis

Presse- und Informationsamt der Bundesregierung/Steffen Kugler:
Vorwort (Porträt Prof. Dr. Johanna Wanka) S. 2; Thinkstock/Mon-
key Business Images: Titel, S. 3, S. 7

Text und Grafiken

DLR Projektträger
Europäische und internationale Zusammenarbeit,
Abteilung Europa
NKS ERC

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unentgeltlich abgegeben. Sie ist nicht zum gewerblichen Vertrieb bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerberinnen und Wahlwerbern oder Wahlhelferinnen/Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen und an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift der Empfängerin/dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Bundesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

www.bmbf.de

